

## Delegiertenversammlung am 20. Mai 2017 in Sankt Gallen

Wie alle zwei Jahre fand am 20. Mai 2017 die Delegiertenversammlung der Schweizer Familiengärtner statt.

Eine wichtige Versammlung, da Walter Schaffner nach 28 Jahren Verbandsarbeit und 12 Jahren als Präsident sein Mandat an Christophe Campiche weiter gab.

Von den Schweizer Familiengärtnern, wie vom Office International, gab es ein herzliches Dankeschön an Walter Schaffner für die geleistete Arbeit sowie die besten Glückwünsche an Christophe Campiche um erfolgreich die anstehenden Herausforderungen anzugehen.

Neben den statutarischen Aufgaben wurde auch die beigefügte Resolution angenommen.

Familiengärten stellen in der Stadt, und speziell in einer kompakten Stadt, eine gesunde Umwelt dar, sind attraktive Räume für Erholung und Freizeit, fördern die Gesundheit und die zwischenmenschlichen Beziehungen, sind Lebensnischen für Fauna und Flora, um nur diese Wohltaten zu nennen.















# Resolution des Schweizer Familiengärtner-Verbandes

## Die Familiengarten-Areale – Grün mit bedeutender Biodiversität

Biodiversität ist die Grundlage für die Gesundheit aller Lebewesen und Ökosysteme. Biodiversität ist das natürliche Erbe, welches wir zukünftigen Generationen zu hinterlassen schuldig sind. Dafür tragen wir als Gesellschaft eine ethische und moralische Verantwortung.

In der Schweiz verlief die Verstädterung bis Mitte des 20. Jahrhunderts eher zögerlich, danach aber umso rasanter. Heute leben drei Viertel der Schweizer Bevölkerung in urbanen Gebieten. Seit 1970 hat sich die bebaute Fläche fast verdoppelt, und noch immer wird pro Sekunde rund ein Quadratmeter Boden verbaut. Dadurch geht landwirtschaftlich nutzbarer Boden verloren und naturnahe Lebensräume werden zerstört oder in kleine Fragmente zerschnitten. Laut dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) sind heute mehr als ein Drittel aller einheimischen Pflanzen- und Tierarten gefährdet.

Unsere Familiengärten sind jedoch nicht nur grüne Erholungsräume für die Menschen, die sich dort aufhalten. Sie dienen Zwecken, die in den zukünftigen Jahren immer wichtiger werden, und bieten Räume für die Biodiversität von Flora und Fauna. Beim Familiengärtner-Verband hat in den letzten Jahren ein Wandel hin zu naturnahem Gärtnern stattgefunden. Die Pächter bewirtschaften die Gärten mit ökologischen Methoden. So wird der respektvolle Umgang mit der Natur und das Verständnis für den Wert nichtmenschlichen Lebens auch in eher bildungsferne Teile der Gesellschaft getragen. Familiengärten reduzieren auch Lärm und Luftbelastung einer überbordenden Mobilität und sind ein Teil der grünen Lungen und akustischen Ruhepole unserer Städte.

Sie gehören in dieser Funktion in die Stadtentwicklung und nicht an den Stadtrand – was noch mehr Mobilität erzeugen würde. Der wachsende Bedarf muss in die Städteplanung aufgenommen und umgesetzt werden.

### **Wir fordern Anerkennung und Schutz der ausgewiesenen Leistungen der Familiengarten- Areale und Familiengärtner-Vereine in der ganzen Schweiz, denn:**

- **Familiengarten-Areale leisten** einen wichtigen Beitrag zu Biodiversität, zu Boden- und Klimaschutz und zur Lebensqualität in Siedlungsgebieten.
- **Familiengärtner-Vereine unterstützen** den Aktionsplan der Strategie zur Biodiversität der Schweiz, welcher vom Bundesrat zur Erhaltung der Artenvielfalt und Reduzierung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln eingeführt wird.
- **Familiengärtner-Vereine verzichten** auf schädliche Pflanzenschutzmittel um den Boden und die Umwelt zu schützen. Unser Auftrag ist, gemäss Statuten, auf natürlicher Basis zu gärtnern.

**Familiengarten-Areale sind zu schützen.** Gartenareale, welche sich nicht in der Bauzone befinden, sind als Grünfläche zu erhalten. Wir bitten Politiker und Städteplaner, dies wahrzunehmen und umzusetzen. So können wichtige Freizeit- und Biodiversitätsflächen im Siedlungsgebiet bestehen bleiben.

**Diese Resolution** wurde an der Delegiertenversammlung des Schweizer Familiengärtner-Verbandes vom 20. Mai 2017 gutgeheissen.

St. Gallen 20. Mai 2017